

## **Max Rubner-Preis für Veränderer an der Charité**

Die erste Ausschreibung des Max Rubner-Preises wurde am 19. Januar 2009 mit der feierlichen Preisverleihung im Rahmen des Charité-Neujahrsempfangs abgeschlossen. Ab sofort wird sich die Stiftung gemeinsam mit den Bewerbern und den jeweils zuständigen Charité Mitarbeitern um die probeweise Implementierung der prämierten Projekte bemühen, die zwischen 6 - 12 Monaten in dauern wird.

Insgesamt wurden 36 Bewerbungen mit vielen guten und kreativen Ideen vollständig eingereicht, die zum großen Bedauern der Stiftung Charité nicht alle prämiert werden konnten.

Die Stiftung Charité hat sich auf der Grundlage der Empfehlungen der Jury für die Auszeichnung von vier Projekten entscheiden können. Den Preisträgern wurde von Professor Karl Max Einhäupl zusammen mit Johanna Quandt, Stifterin, und Professor Detlev Ganten, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Charité, die Max Rubner-Medaille (Feinsilber) überreicht.

## **Max Rubner-Preisträger**

### **I. Frau Ulrike Arnold, Frau Birgit Heller und Frau Ulrike Schrimpf-Oehlsen: Gründung der „Charité International Academy“**

Die Charité International Academy ist ein Programm (keine Ausbildungsstätte), das sowohl für internationales als auch für deutsches Personal im Gesundheitswesen sowie Studierende Weiterbildungsangebote bieten soll, z.B. Sprachtraining (Deutsch, Englisch, Französisch etc.), Orientierungseinheiten für internationale Studierende, Summer Schools, Seminare und Workshops (z.B. Antragstellung internationale Programme/ Calls, Bologna, Management internationaler Büros, etc.).

### **II. Frau Dr. rer. nat. Tatjana Schütz zusammen mit einem Kernteam von sechs weiteren Damen: Gründung und Etablierung eines Netzwerkes der Ernährungsfachkräfte**

Das Netzwerk soll eine Campus-übergreifende Struktur im Ernährungsbereich bilden. Damit wird die vorhandene Fachkompetenz gebündelt, und im Intranet werden kompetente Ansprechpartner präsentiert. Die Etablierung des Ernährungsnetzwerkes erfolgt berufsgruppenübergreifend und soll auch die bei der CFM beschäftigten Ernährungsfachkräfte mit einbeziehen.

Ärzte und Pflegekräfte können ihre Patienten so gezielt informieren oder weitervermitteln. Die Patienten erhalten eine optimale Ernährungsversorgung und Ernährungstherapie, die Teil einer ganzheitlichen Betreuung ist und Kosten spart.

### **III. Frau Dr. rer. cur. Antje Tannen, Frau Dr. rer. cur. Elke Mertens und Herr Thomas Fischer: Einrichtung eines Forschungs-Newsblogs für Pflegekräfte**

Durch die Einrichtung eines Forschungs-Newsblogs für Pflegekräfte sollen regelmäßig aktuelle wissenschaftliche Studien zusammenfassend vorgestellt und kritisch kommentiert werden, so dass neue Erkenntnisse schnell Eingang in die Praxis finden. Die Studien werden auf einer Seite (ca. 5000 Zeichen) zusammengefasst. Ein gesonderter Kommentar beschreibt methodische Stärken und Schwächen, aber auch die Bedeutung der Studie und Implikationen für die Pflegepraxis.

### **IV. Herr Dr. Alexander Hewer: Einführung eines Traineeprogramms „Charitrain“**

Das Traineeprogramm soll Hochschulabsolventen zu Nachwuchsführungskräften entwickeln. Jährlich sollen zunächst zwei Hochschulabsolventen rekrutiert und dem Programm „Charitrain“ zugeführt werden. In der Charité sollen so systematisch Nachwuchskräfte für die Verwaltung mit aufeinander abgestimmten Einsätzen in verschiedenen Geschäftsbereichen und Abteilungen ausgebildet werden. Zu Beginn des Einsatzes steht ein dreimonatiges Praktikum in der Krankenversorgung, um die grundlegenden Funktionen eines Krankenhausbetriebes kennenzulernen.

---

### **Anerkennungspreise**

Des Weiteren hat die Jury acht Bewerbungen identifiziert, die anerkennungswürdig sind und eventuell nach der weiteren Bearbeitung/ Zusammenlegung mit Unterstützung der Stiftung, der Charité oder anderer Förderer umgesetzt werden könnten.

Die Anerkennung erfolgt durch die Vergabe der Max Rubner-Medaille, allerdings ohne die Zusage der finanziellen Unterstützung. Einige Bewerber werden dazu eingeladen, sich im Rahmen der geplanten zweiten Ausschreibung des Max Rubner-Preises mit einer weiterentwickelten Projektvorstellung erneut zu bewerben oder sich gemeinsam mit der Stiftung Charité um eine anderweitige Förderung zu bemühen.

### **1. Frau Dr. Dorette Freyer: Einführung eines Runden Tisches zur Verbesserung des Einkaufs: Charité Marktplatz**

In regelmäßigen Abständen treffen sich Mitarbeiter aus den Bereichen Einkauf, Lagerwirtschaft, Forschung und ggf. auch Anbieter, um Unzulänglichkeiten und Fehler im System aufzudecken und unbürokratisch zu lösen.

### **2. Herr Jan Kottner und Herr Achim Hauss: Verbesserung Dekubitusrisiko & vorhandener Dekubitus**

Das Pflegepersonal soll im Umgang mit der Waterlow-Skala, der Branden-Skala und der Dekubitusgradeinteilung geschult werden. Anschließend soll abgewogen werden, ob die bisher hauptsächlich genutzte Waterlow-Skala ausgetauscht werden sollte.

### **3. Frau Kristine Schmidt: Erhebung Angehörigenzufriedenheit auf der Intensivstation**

Die Angehörigen auf den Intensivstationen der Charité werden auch in unterschiedlichen Sprachen zu ihrer Zufriedenheit befragt, zunächst einmalig, ggf. mit regelmäßiger Wiederholung.

### **4. Prof. Dr. Rajan Somasundaram, Dr. Werner Wyrwich, Prof. Dr. Martin Möckel, Dr. Michael Toursarkissian, Herr Wilfried Weber, Frau Jacqueline Lee und Frau Elke Knobus: Einführung Manchester Triage-System**

An allen Rettungsstellen der Charité soll das Manchester Triage-System zur Verbesserung der Sichtung und genauen Identifizierung des Krankbildes eingeführt und eventuell weiterentwickelt werden.

### **5. Herr Klaus Staudemeyer: Kostengünstige Verbesserung und Modernisierung der Rollstuhlbereifung durch die Einführung einer pannensicheren Vollgummibereifung**

Durch die Vollgummibereifung erhöht sich die Sicherheit für die Patienten und das Personal durch wesentlich besser funktionierende Bremsen, und der Rollwiderstand ist geringer, weil weniger Kraft für die Bewegung notwendig ist.

### **6. Prof. Dr. Eggert Stockfleth, Frau Birgit Hinrichs und Herr Efthynios Altsitsiadis: Einrichtung einer Charité e-Collaboration Plattform (CeCP)**

Errichtung einer 2.0 Web-Plattform für die Mitarbeiter der Charité mit dem Ziel, Kollaborationen zu filtern und das Personal unterschiedlicher Bereiche miteinander zu vernetzen. Die Mitarbeiter erstellen Profile zu Arbeitsschwerpunkten und Interessen, die ihnen erlauben, nach Partnern und Projekten zu suchen. Die Plattform dient der Ideengenerierung, Vernetzung, zum sozialen Networking und sie schafft Synergien.

### **7. Frau Dr. rer. cur. Antje Tannen, Frau Dr. rer. cur. Elke Mertens und Herr Thomas Fischer: Verringerung Dekubitusrisikos für Säuglinge und Kinder**

Durch die probeweise Einführung einer Dekubitusrisikoskala soll das Dekubitusrisiko für Kinder und Säuglinge deutlich verringert werden.

### **8. Dr. Florian Wende: Betreuung einer Projektserverstruktur durch eine handlungsfähige Arbeitsgruppe**

Die Arbeitseinheit ist speziell dafür ausgebildet, IT-Plattformen bereitzustellen, zu konfigurieren und Schulungen durchzuführen. Des Weiteren arbeitet die Arbeitseinheit daran, die Geschäfts- und Arbeitsprozesse zu visualisieren und neue webbasierte Lösungen für das Informations- und Wissensmanagement an der Charité zu finden.